

zum SFB-Ausschuss am 18.10.2016, TOP 10

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 06.10.2016

Az.

Zuständig: Brigitte Korber, ☎ 08092 823 442

**S/Bildungsmanagement**

## **Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

SFB-Ausschuss am 18.10.2016, Ö

## **Berufsorientierung Kirchseeon (BOK) - Erfahrungsbericht**

### **Sitzungsvorlage 2016/2700**

#### **I. Sachverhalt:**

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im  
SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 9 ö

Seit dem Schuljahr 2013/2014 findet einmal im Jahr die vertiefte Berufsorientierung Kirchseeon (BOK) durch das Berufsförderungswerk München und das Berufsbildungswerk St. Zeno in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Ebersberg, dem Schulamt Ebersberg und der Bundesagentur für Arbeit statt.

Wie letztes Jahr berichtet, handelt es sich hierbei um ein Projekt, in dem Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit eröffnet wird, praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufen zu sammeln, so dass die Berufswahlkompetenz aktiv in unserem durchaus sehr theorielastigen Schulsystem ermöglicht wird. Nicht umsonst wurde es daher im Rahmen der Bewerbung des Landkreises Ebersberg zur Bildungsregion als ein Leuchtturmprojekt ausgewählt.

Da zwischenzeitlich die (Bundes-) Fördermittel nicht mehr ausreichend waren, wurde im SFB – Ausschuss am 18.05.2015 beschlossen, dieses Projekt mit einem Zuschuss in Höhe von gesamt 54.800 €, basierend auf den Erfahrungswert von 200 € Defizit pro Schüler, für die Schüler der landkreiseigenen Schulen (Realschule Ebersberg und beide SFZ) erstmals bis einschließlich dem Schuljahr 2016/2017 zu fördern.

Die Kostenübernahme des Landkreises Ebersberg steht unter dem Vorbehalt der Mitfinanzierung der Gemeinden für die Mittelschulen, da nur gemeinsam eine Bezuschussung tragfähig ist. Die Gemeinden haben bisher der Förderung zugestimmt.

Ferner wurde die Verwaltung und die Projektträger beauftragt zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht weitere öffentliche Fördermittel zu beantragen, dies ist nicht der Fall.

Im Herbst 2016 erhält der SFB-Ausschuss einen ersten Erfahrungsbericht.

Der Erfahrungsbericht zum Schuljahr 2015/2016 liegt uns nunmehr vor und stellt sich wie folgt dar:

Die Prognose über das zu erwartende Defizit in Höhe von 54.800 € ergab sich aus dem sehr positiven Echo des Schuljahres 2014/2015. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die Teilnahme der Realschüler ein hohes Maß an Organisation innerhalb der Realschule, bzw. der Schulfamilie erfordert. Dies resultiert daraus, dass der Realschul-Lehrplan keine Stunden für die Berufsorientierung beinhaltet und somit keinem Lehrer zugeordnet werden kann. Auf Grund dessen hat 2016 die Realschule Ebersberg die Teilnahme zurückgezogen.

Bei den Mittelschulen und den zwei landkreiseigenen Förderzentren ist die Berufsorientierung dagegen ein Pflichtteil des Curriculums und wird von diesen nach wie vor aktiv angenommen.

Des Weiteren ist als hoher Kostenfaktor die bisher erforderliche externe Potenzialanalyse weggefallen, da diese nunmehr an den Schulen Vorort erfolgt.

Um das Angebot für die Landkreisschüler weiterhin zu erhalten, wird der Zuschuss des Landkreises Ebersberg durch die vorgenannten Parameter für den HH2017 auf 10.000 € prognostiziert, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Kosten jährlich je nach Teilnehmerzahl schwanken.

### **Auswirkung auf Haushalt:**

Für 2017 wird das geplante Budget in Höhe von 54.800 € auf 10.000 € gesenkt.

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem SFB – Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Der Landkreis übernimmt als Sachaufwandsträger der beiden Sonderpädagogischen Förderzentren auch für das Schuljahr 2016/2017 das zu erwartende Defizit der teilnehmenden Schüler im Projekt BOK seiner Schulen in Höhe von ca. 10.000 €.**
- 2. Diese Kostenzusage steht weiterhin unter dem Vorbehalt, dass die Gemeinden als Sachaufwandsträger für die Mittelschulen das entstehende Defizit übernehmen.**
- 3. Der SFB-Ausschuss erhält nach Ablauf des Schuljahres 2016 / 2017 erneut einen Erfahrungsbericht und berät im Herbst 2017 über die Fortführung des Projektes bzw. des Zuschusses.**

gez.

Brigitte Korber